



GEMEINDE INNERBRAZ

Am Tobel 1

6751 Innerbraz

Telefon: 05552/28111 – FAX: 28621

Innerbraz, 24. 2. 2015

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, 18. Februar 2015 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes stattgefundene 30. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Mag Eugen Hartmann, Gdr. Josef Nessler und Joachim Hillbrand sowie die Gdv. Franz Siegele, Otto Lorünser, Daniel Bitschnau, Josef Neßler, Mag. Doris Stroppa, Helmut Graf.

Entschuldigt: Irmgard Wehinger-Jochum, Sonja Burtscher, Daniel Burtscher

Ersatz: Karlheinz Walch

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Solarrichtlinien – Diskussion der Vorlage
3. TTIP – Position der Gemeinde Innerbraz
4. Neubau Gemeindehaus – aktuelle Situation
5. Berichte des Bürgermeisters
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Allfälliges

BESCHLÜSSE

ad 1) **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 30. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden GemeindemandatarInnen. Er stellt fest, dass die Sitzung ortsüblich kundgemacht worden ist, die Mitglieder rechtzeitig eingeladen worden sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der Bürgermeister begrüßt zudem als Ersatzmitglied Karlheinz Walch.

ad 2) **Solarrichtlinien – Diskussion der Vorlage**

Die Vorlage wurde allen GemeindevertreterInnen frühzeitig zugestellt. Das Papier wurde umfassend diskutiert und einstimmig als Richtlinie angenommen. Ergänzt werden soll dieses Papier noch durch eine Beschreibung des genauen Ablaufes bei der Beantragung einer Solaranlage bzw. den entsprechenden Förderungen. Das Ergebnis unseres Beschlusses wird der Region Klostertal zurückgemeldet und – sofern Dalaas und Klösterle der Richtlinie ebenfalls zustimmen sollten – als einheitliche Richtlinie für das Klostertal eingeführt.

ad 3) **TTIP**

Das Transatlantische Freihandels- und Investitionsschutzabkommen zwischen Europa und den USA ist derzeit in aller Munde, einige Gemeinden haben sich zur TTIP-freien Gemeinde erklärt. Mit der Einladung zur Sitzung wurde ein Papier mit einem groben Überblick über die Vor- und Nachteile verschickt. Der Vorsitzende berichtet von seinen Recherchen und gibt einen Einblick über das vorhandene Info-Material, wobei klar ist, dass dieses weder umfassend noch vollständig ist bzw. sein kann. Zu viele Fragen sind offen und auch die bisherigen Verhandlungsergebnisse sind nicht transparent. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass sie sich nicht an der Kampagne „TTIP-freie Gemeinde“ beteiligt, da dies nicht dem Stil der Gemeinde entspricht. Allerdings beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, einen Brief an die Landes- und Bundesregierung zu verschicken, in welchem die massiven Bedenken der Gemeinde zu zentralen Punkten des Abkommens deponiert und – vor allem – mehr Transparenz eingefordert wird. Der Vorsitzende wird auf dieser Basis einen Entwurf ausarbeiten, ihn allen Gemeindever-

treterInnen zur Korrektur und Ergänzung vorlegen und ihn anschließend den genannten Empfängern zukommen lassen.

ad 4) Neubau Gemeindehaus – aktuelle Situation

Die Planungen für das neue Gemeindehaus schreiten voran. Die Fachplaner (Brandschutz, Akustik, Statik, Heizung/Lüftung/Sanitär, Elektroplanung) haben ihre Berechnungen durchgeführt und dies hat zu der einen oder anderen Planungsänderung geführt. Die Gespräche mit den Nutzern (Musik, Kinderbetreuung, Gemeinde) sind so gut wie abgeschlossen, die Einteilung der Räume geklärt.

Aktuell werden von den Fachplanern die letzten Berechnungen durchgeführt und anschließend wird bei der Bezirkshauptmannschaft die Baueingabe eingereicht. Vorgespräche dazu haben bereits stattgefunden. Gleichzeitig werden die Kostenberechnungen für das gesamte Gebäude immer wieder den Änderungen angepasst. So wurden – nachdem die Kosten aufgrund einer detaillierten Berechnung über dem geplanten Volumen lagen – Veränderungen vorgenommen. Die Technik kommt ins Dachgeschoss (kein Kellergeschoss) und das Dach wird als Satteldach ausgeführt.

Parallel dazu wurden mit der Bezirkshauptmannschaft und der Landesstraßenverwaltung das Thema Parkplätze und Verkehrssicherheit besprochen und erste Überlegungen dazu angestellt.

Nach der Baueingabe werden dann die einzelnen Gewerke ausgeschrieben, damit möglichst noch im Sommer mit den ersten Arbeiten begonnen werden kann.

Die Fachplaner klären derzeit die Frage, ob die geplante Fensterfläche nicht zu einer Überhitzung führt. Sollten z. B. beim Besprechungsraum Fensterflächen reduziert werden müssen, so sieht die Gemeindevertretung darin im Wesentlichen kein Problem. Offen ist die Frage nach der Notwendigkeit einer Stiege im Westen des Geländes (Fluchtweg?). Der Vorsitzende wird dies mit den entsprechenden Planern besprechen.

ad 5) Berichte des Bürgermeisters

ÖBB Kraftwerk Radin:

Das von der ÖBB geplante Kraftwerk ist auf Eis gelegt worden (Umweltauflagen, Strompreis).

Gemeindewahlen:

Nachdem bis zum 2. 2. 2015, 17.00 Uhr keine Liste angemeldet wurde, gilt auch 2015 wiederum die Mehrheitswahl. Dazu wurden – per Postwurf – alle InnerbazerInnen zur Mitarbeit eingeladen. Inzwischen haben 25 Personen ihr Interesse für die Mitarbeit in der Gemeinde bekundet, eine entsprechende Information geht an alle Haushalte.

Asylwerber in Innerbraz

Seit Dezember 2014 sind 15 Asylwerber im „Schöser - Haus“ in Innerbraz untergebracht (15 Männer aus Syrien und dem Irak und 1 afghanische Familie mit 2 Kindern). Ein gemeinsames Kennenlern-Treffen hat bekanntlich noch im Dezember stattgefunden. Inzwischen haben sich eine Vielzahl von kleinen und großen Kontaktmöglichkeiten ergeben:

Florian Walch und Elisabeth Ebenberger bieten - abgesehen von den Caritas-sprachkursen - zusätzliche Deutsch-Unterrichtseinheiten an. Walter Huber spielt mit ihnen Tischtennis, Edith und Kurt Posch musizieren im Haus und betreiben zusammen mit den Hartmann's am Mittwochabend Sport. Ossi Ganahl hat eine Menge Dinge (Kleidung, Sportausrüstung, ...) organisiert und besucht sie laufend vor Ort. Die Kontakte bei diversen Anlässen (Fasching, Funkenzunft) vermehren sich und sind Zeichen des Miteinanders. Wer Interesse an Kontakten, Mitarbeit, Information, usw. hat möge sich bitte einfach bei der Gemeinde oder den oben genannten Personen melden, oder - noch besser - einfach vor Ort bei den Asylwerbern vorbeischauchen. Sie freuen sich über jeden Besuch.

Verabschiedung GemeindevertreterInnen:

Die bisherigen GemeindevertreterInnen Irmgard Wehinger-Jochum, Daniel Bitschnau, Daniel Burtscher und VizeBgm. Josef Nessler haben erklärt, dass sie für die Gemeindewahlen im März 2015 aus privaten und/oder beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen für ihre Verdienste für die Gemeinde Innerbraz und überreicht allen ein Präsent. Ein spezieller Dank gilt Josef Nessler, war er doch 25 Jahre in der Gemeindevertretung und davon 20 Jahre als Vizebürgermeister tätig. In seiner Dankesrede hebt der Vorsitzende unter anderem die Loyalität, Offenheit und Geradlinigkeit von Josef hervor, verbunden mit dem Dank für die große Unterstützung, welche er dem Bürgermeister zukommen ließ.

Im Namen der Gemeinde Innerbraz – allen ein herzliches Dankeschön!

ad 6) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Sitzung wird kein Einwand erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

ad 8) Allfälliges

Josef Neßler verweist auf 2 Termine: Vereinsrodelrennen am 22. 2. 2015 und Vereinsschirennen am 8. März 2015 (Sonnenkopf).

Doris Stroppa berichtet, dass Hundebesitzer leider die Loipe als Wanderweg benutzen und damit die Spuren unbefahrbar machen. Der Vorsitzende wird in den Gemeindemitteilungen einen entsprechenden Hinweis veröffentlichen.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr


Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde zwei Wochen lang öffentlich kundgemacht.

Die Schriftführerin



GV Doris Stroppa

Der Bürgermeister



Eugen Hartmann